



JETZT NEU ENTDECKEN:
WWW.KONSTANZ.DE/KARRIERE

KONSTANZ. FÜR MITARBEITENDE

DIE STADT ZUM SEE. HAT VIELE SCHÖNE STELLEN

Ihr attraktiver Arbeitgeber Stadt Konstanz

DIE WÜNSCHE UNSERER MITARBEITENDEN SIND UNS WICHTIG. WAS SCHÄTZEN SIE AN IHRER ARBEIT? WAS SOLLTEN WIR VERBESSERN? 2018 HABEN WIR UNSER TEAM BEFRAGT. DAS ERGEBNIS: EINIGES LÄUFT GUT, EINIGES MÜSSEN UND WOLLEN WIR OPTIMIEREN. FÜR EINE ERFOLGREICHE, GEMEINSAME STADTENTWICKLUNG.



TECHNIK



VERWALTUNG



SOZIALES



KULTUR

Egal, in welchem Bereich Sie arbeiten – Ihr Input ist uns wichtig. Deshalb werden wir Sie in absehbarer Zeit erneut befragen. Um zu überprüfen, wie gut wir uns weiterentwickelt haben. Denn wir wollen Ihnen auch in Zukunft attraktive Lieblingsstellen anbieten können.

WAS SICH BEI UNS TUT

Die Befragungsergebnisse haben eine ganze Reihe an Ideen hervorgebracht. In der Zwischenzeit wurden aus geplanten Projekten konkrete Maßnahmen. Und es geht weiter. Wir informieren Sie über geplante Leuchtturmprojekte, erreichte Meilensteine und die vielen kleinen Maßnahmen, die uns einen Schritt näher an unser Ziel bringen.



Klimanotstand

Eine erste konkrete Maßnahme: die Zuschüsse (JobTicket) für Bus, Bahn und allen anderen umweltfreundlichen Verkehrsmittel (Bike-Leasing) werden ab 01.01.2020 massiv erhöht.



Wertschätzendes Miteinander

Erste Ideen für eine Kultur der Wertschätzung konnten aus den Befragungsergebnissen entwickelt werden. Jetzt wird auf Ebene der Gesamtverwaltung herausgearbeitet, ob Handlungsbedarf besteht und Handlungsempfehlungen unterbreitet werden müssen.



Erweiterte Telearbeitzeit

Gelebte Flexibilität. Die Arbeitszeit kann bis 21:00 Uhr ausgedehnt werden. Da bleibt Zeit, die Kleinen ins Bett zu bringen und noch etwas für morgen vorzubereiten. Wer aus familiären Gründen seine Zeit variabel einsetzen will, kann jetzt auch am Samstag von 06:30 Uhr bis 13:00 Uhr arbeiten.



Dienstreisen

Bisher konnten an langen An- und Abreisetagen eine Sollzeit von 7,48 Stunden abgerechnet werden. Ab jetzt können auf Dienstreisen bis zu zehn Stunden Arbeitszeit berechnet werden.



KLIMANOT-
STAND

Wertschätzendes
MITEINANDER



Erweiterte
TELEARBEIT

6:30
–
21:00

MAX.

10h

FÜR AN- UND
ABREISE





KULTUR

„Die Stadt bietet
ganz außergewöhnliche
und eine große
Vielfalt an Berufen.“

Sonja Stenzel (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)

Sonja Stenzel, Stadtbibliothek Konstanz

Mit 18 Jahren die Ausbildung zur Bibliotheksassistentin begonnen und heute als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI) wieder dabei. Sowohl in der Jugend- wie auch in der Erwachsenenabteilung gibt sie Auskunft, wenn Besuchende Fragen haben.



Ohne Computer
geht hier nichts
mehr.

Warum haben Sie der Stadt Konstanz damals den Rücken gekehrt?

Die Liebe! Nach der Ausbildung war ich noch bei der Stadt, aber irgendwann wollte ich nicht mehr nur eine Wochenendbeziehung und bin zu meinem damaligen Freund nach Tübingen gezogen.

Die Vereinbarkeit
von Beruf und Familie
ist hier einfach
unvergleichlich.

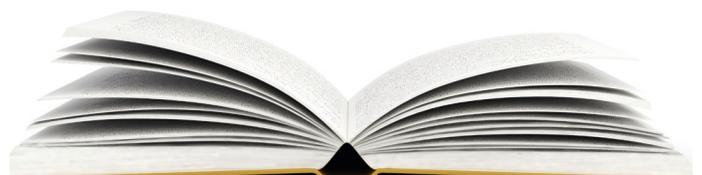
Sie sind aus einer Selbstständigkeit zurück zur Stadt Konstanz gekommen?

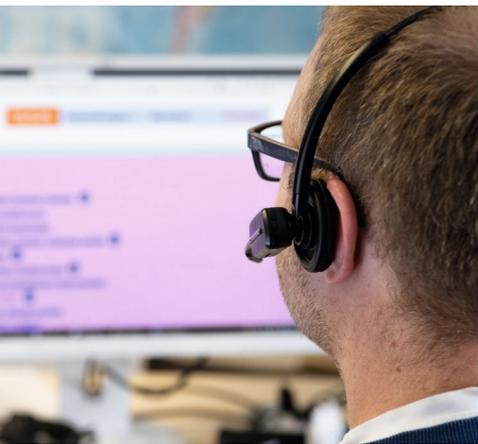
Ja. Ich hatte mich während meiner Elternzeit zur Kosmetikerin ausbilden lassen und hatte hier im „Tertianum“ ein eigenes Studio. Als dann das Angebot aus der Stadtbibliothek, hier wieder anzufangen, an mich herangetragen wurde, war das keine Frage. Mit drei Kindern war die Selbstständigkeit schwierig. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist hier bei der Stadt einfach unvergleichlich.

Hat sich denn in Ihrem Arbeitsalltag viel verändert?

Und ob! Als ich anfang, gab es Lochkarten, Mikrofiche und keinen einzigen Computer. Das sieht heute völlig anders aus. Damals haben wir die Bücher alphabetisch katalogisiert. Das hat sich komplett gewandelt. Ohne Computer geht hier nichts mehr. Aber manches ist auch gleichgeblieben. Wie der große Tisch im Sozialraum, der stand schon während meiner Ausbildung hier.

Das vollständige Interview finden Sie unter konstanz.de/karriere/schoenestellen





Joachim Krieg, Jugendhilfeplanung

Nach sechs bis acht Jahren soll man etwas Neues machen. Das hat geklappt. Seit dem 01.10.2019 steht für Joachim Krieg die Jugendhilfe- und Kita-Planung auf dem Programm. Vorhandenes analysieren und kritisch begleiten, Potenziale erkennen, Bedarfe identifizieren und Betreuungs- und Unterstützungsangebote für die Zukunft planen und umsetzen.

Wie schätzen Sie die Karriere-Chancen ein?

Wer „Karriere“ im Bereich der Sozialen Arbeit machen, letztlich also Leitungsverantwortung übernehmen möchte, hat bei der Stadt Konstanz durchaus die ein oder andere Option. Aufgrund der hohen Kontinuität bei den Kolleginnen und Kollegen mit Leitungsverantwortung, ist dafür aber durchaus ein langer Atem notwendig, um eine freiwerdende Stelle zu erwischen.

Wie hat sich Ihre Arbeit verändert?

Grundsätzlich ist eine zunehmende Verdichtung der Arbeit in allen Bereich wahrzunehmen. Dabei steht insbesondere das Jugendamt sehr im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung, was im Arbeitsalltag immer wieder herausfordernd ist und auch belastend sein kann.

Um erfolgreich zu arbeiten ist eine unterstützende und gelebte Kollegialität und die Rückenstärkung durch die Leitungskräfte unablässlich. Beides durfte ich glücklicherweise bisher immer erleben.

Wie sehen Sie die Stadt als Arbeitgeber?

Die Stadt zeigt sich zunehmend engagiert, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gutes Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Ich selbst konnte in der Vergangenheit von einer längeren Elternzeit, einer unkomplizierten Teilzeitgestaltung, sowie von Betriebskitaplätzen profitieren. Diese Flexibilität und Optionen, gepaart mit der Sicherheit des öffentlichen Dienstes, sind für mich gute Argumente, um bei der Stadt zu arbeiten. Natürlich gibt's immer noch Luft nach oben.

Die Stadt bietet Teil- und Elternzeit mit großer Flexibilität gepaart mit Sicherheit.



Das vollständige Interview finden Sie unter konstanz.de/karriere/schoenestellen

„Auf der neuen
Planerstelle geht jetzt
auch Home-Office.“



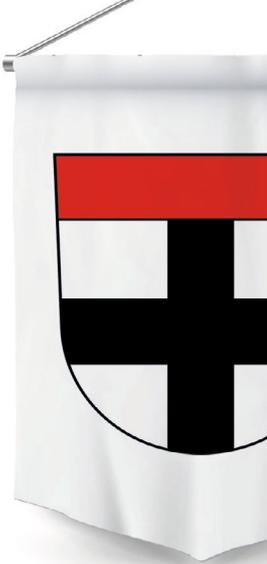
VERWALTUNG

„Die Stadtverwaltung
wird immer bunter
und vielfältiger.“

Slavica Stella (Verwaltungsfachangestellte)

Slavica Stella, Referat Oberbürgermeister

Die Organisation von Veranstaltungen und Empfängen liegt in ihren Händen. Von der Idee bis zum Schluss, wenn das Licht ausgemacht wird. Ausserdem hält sie die Verbindung zu unseren Partnerstädten aufrecht.



Was haben Sie als Verwaltungsfachangestellte alles gemacht ?

In den letzten 29 Jahren habe ich fünfmal den Bereich gewechselt. Das war jedes Mal wie ein neuer Beruf und jedesmal dachte ich: Das ist genau das, was ich machen will. So hatte ich viel Abwechslung und das alles bei ein und demselben Arbeitgeber.

Ich hatte viel Abwechslung und das alles bei ein und demselben Arbeitgeber.

Viele neue Berufe heißt auch ständig dazulernen?

Ich habe immer alles ermöglicht bekommen. Von den PC-Schulungen bis hin zur Weiterbildung an der FH Freiburg für interkulturelle Kompetenz. Damals arbeitete ich bei der Integrationsbeauftragten. Das war sehr hilfreich.

Und zuletzt die Weiterbildung für Veranstaltungsmanagement, damit wir auch alle Gäste im richtigen Rahmen empfangen können und die große Anzahl an Events reibungslos ablaufen.

Wie beschreiben Sie die Stadt als Arbeitgeber?

Viele haben Vorurteile und ganz falsche Vorstellungen. Wir sind hier zum Beispiel sehr international. Damit rechnen viele nicht. Durch meinen Migrationshintergrund bin ich mehrsprachig aufgewachsen. Ich freue mich, dass ich diese Kenntnisse einsetzen kann. Das ist sehr nützlich, um einen guten Kontakt zu den Partnerstädten zu halten.





Ich genieße den Freiraum, den man mir hier gewährt.



Gabi Schwab, Stadtplanung und Umwelt



Die Umweltbelange der Stadt werden hier gesteuert. Auf der einen Seite dreht sich alles um die Bereitstellung und Planung öffentlicher Freiräume und Pflegekonzepten für die freie Landschaft, auf der anderen Seite um die Berücksichtigung der Umweltbelange in der Bauleitplanung. Ein Spezialthema ist der Umgang mit kommunalen Altlasten – Gutachten, Förderanträge sowie die Organisation der Sanierung.

Sie haben Ihre berufliche Laufbahn nicht bei der Stadt Konstanz begonnen?

Ja, das ist richtig. Nach meinem Studium war ich zuerst bei der Stadt Ulm und danach in Heilbronn an der Hochschule. Die Stadt Konstanz hat mir zur richtigen Zeit ein tolles Angebot gemacht. Ich habe angenommen. Bei der Stadt habe ich große Freiräume und arbeite seit 29 Jahren sehr eigenverantwortlich und interdisziplinär.

Wir haben eine offene Unternehmenskultur hier im Amt.

Was würden Sie außerdem Positives hervorheben?

Wir haben eine offene Unternehmenskultur und sehr flache Hierarchien hier im Amt. Ich kann anderer Meinung sein als mein Vorgesetzter und auch um die Sache, um das bessere Ergebnis streiten. Das macht in meinen Augen eine gute Führungskraft aus.

Sie sind Personalrätin?

Durch diese Funktion sehe ich, wie sich die Stadt bemüht, vieles für uns zu tun. Außerdem kann ich hier freier gestalten. Als Landschaftsplanerin erhalte ich vom Dezernat, dem OB oder dem Gemeinderat, die Aufträge. Als Personalrätin habe ich mehr Entscheidungsspielräume und kann persönliche Priorität setzen.

Das vollständige Interview finden Sie unter konstanz.de/karriere/schoenestellen





„Konstanz hat mir eine tolle Arbeit angeboten und mir Freiraum gegeben.“

SCHON GESEHEN? UNSERE ANGEBOTE
FÜR AUSZUBILDENDE, WECHSELWILLIGE
UND WIEDEREINSTEIGER.

Mehr über unsere neuen Maßnahmen finden sie unter:

WWW.KONSTANZ.DE/KARRIERE



ANSPRECHPARTNER

Thomas Traber

Amtsleiter Personal- und Organisationsamt

Telefon 07531 900-2268

thomas.traber@konstanz.de

Impressum

Herausgeber: Personal- und
Organisationsamt der Stadt Konstanz

Kanzleistraße 15

78462 Konstanz

Copyright Konstanz, 2019

info@konstanz.de

www.konstanz.de/karriere

facebook @stadt.konstanz

twitter @Stadt_konstanz

instagram @stadt.konstanz

Redaktion: Thomas Traber (red. Verantwortung)

Christian Helmer (red. Leitung)

Mitarbeit: Ralf Kleiner, Mandy Krüger

Konzeption, Gestaltung, Text: brandb

Bildnachweis: Chris Danneffel



Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier